

Erläuterungsbericht zur Freianlagenplanung VORPLANUNG

Bauvorhaben:	Grüner Treffpunkt Matthias-Claudius-Platz
Projekt-Nr.	2419
Baugrundstück:	Öffentliche Verkehrsflächen und Grünflächen im Bereich Matthias-Claudius-Platz, Böingser Weg 1-5, Meierfrankenfeldstr. 17-23 Bebauungsplan Nr. 18 Lendringsen "Am Gutshof Rödinghausen", Bebauungsplan Nr. 230 Lendringsen "Quartier an der Christuskirche"
Bauherr:	Stadt Menden (Sauerland) Neumarkt 5, 58706 Menden T.: +49 2373 903-0 E-Mail: h.schulz@menden.de Ansprechpartnerin: Frau Heike Schulz
Plan- und Berichtsverfasser:	schöne aussichten landschaftsarchitektur Landschaftsarchitekten, Stadtplaner, Ingenieure Blank Soyka PartGmbH Büro Kassel Friedrich-Ebert-Straße 48 34117 Kassel T.: 0561. 598 612-00 i.A. Ilka Raabe
Stand:	27.09.2024

Inhaltsverzeichnis

1	Rahmenbedingungen.....	3
1.1	Veranlassung und Aufgabenstellung.....	3
1.2	Angaben zum Plangebiet	3
1.3	Parallellaufende Planungen	3
1.4	Planungsgrundlagen	4
1.5	Rechtsgrundlagen	4
2	Zusammenfassung Bestand	5
2.1	Gegenwärtiger Zustand Frei- und Verkehrsflächen	5
2.1.1	Ver- und Entsorgungsleitungen	6
3	Vorplanung	7
3.1	Kurzbeschreibung der Vorplanung.....	7
3.2	Beteiligung	8
3.3	Regenwasserkonzept.....	8
3.4	Besondere Nutzungsansprüche	9
3.5	Brandschutz und Rettungswege	9
3.6	Denkmalschutz/ Archäologie	9
3.7	Verkehrssicherheit, Unterhaltung und Pflege	9
3.8	SmartCity	9
3.9	Fachtechnische Einzelplanungen	9
4	Kosten von Leistungen und Einzelmaßnahmen	9
4.1	Kostenschätzung.....	9
5	Anlagen.....	9

1 Rahmenbedingungen

Dieser Erläuterungsbericht stellt den im Rahmen der Vorplanung erarbeiteten Lösungsansatz zur zukunftsorientierten Qualifizierung des Matthias-Claudius-Platz zum Grünen Treffpunkt sowie der verkehrlichen Randbereiche bis zum Stadtteiltreffpunkt im Böingser Weg dar. Die Entwurfszeichnungen sind Bestandteil dieses Berichts.

1.1 Veranlassung und Aufgabenstellung

Die Stadt Menden hat im Rahmen des für den Stadtteil Lendringsen erarbeiteten ISEK 2030 verschiedene Teilbereiche als Bausteine zur nachhaltigen Stadtentwicklung identifiziert. In unmittelbarer Nachbarschaft des bereits auf den Weg gebrachten Projektes „Lebensader Lendringsen Mitte“ und des in zeitnaher Fertigstellung befindlichen Christusquartiers soll auch der Lückenschluss mit der Umplanung der öffentlichen Grün- und Spielanlage am Matthias-Claudius-Platz erfolgen. Die Ziele zur Anpassung an den Klimawandel und Förderung der Aufenthaltsqualität für Fußgänger und Radverkehr sollen hierbei fortgesetzt und durch Spielangebote ergänzt werden, so dass ein „Grüner Treffpunkt“ im Stadtteil als Pendant zum Lendringser Platz entsteht.

Die vorliegende Freianlagenplanung ist als Vorplanung zur Vorbereitung der Beteiligung und Nachschärfung zu verstehen sowie zur Abstimmung mit den weiteren Maßnahmenbereichen im Städtebaufördergebiet Lendringsen-Süd dienen.

Die weitere Entwurfsplanung soll bis Ende dieses Jahres beendet und die anschließenden Planungsphasen voraussichtlich ab September 2025 fortgesetzt werden.

1.2 Angaben zum Plangebiet

Das Plangebiet umfasst die Verkehrsflächen Matthias-Claudius-Platz und die öffentliche Grün- und Spielfläche bis an den Verkehrsknoten Bieberkamp-Fischkuhle/Hönnetalstraße-Lendringser Hauptstraße. Die Wegeverbindung zum Stadtteiltreffpunkt Böingser Straße 5 sowie zum Gut Rödinghausen nach SW sind zusätzlich Teilflächen der Planung.

Die Plangebietsgröße beträgt ca. 9.350m².

Anlieger des Planungsgebietes sind die Eigentümer der Liegenschaften Christuskirche am Matthias-Claudius-Platz, Böingser Weg 1-5 sowie Meierfrankenfeldstr. 17-23

1.3 Parallellaufende Planungen

Das Plangebiet berührt die Planung des Landesbetriebes Straßen NRW für die Umplanung der Kreuzung Fischkuhle/Bieberkamp (L537)/ Lendringser Hauptstraße zum Mini-Kreisverkehr mit Planungsstand vom Januar 2022. Bekannte Maßnahme zur Kanalsanierung ist im Bereich Bieberkamp in Verbindung mit dem Kreuzungsumbau vorgesehen. Beide Umsetzungen tangieren auch die Planung dieses Projektes.

Die Auskunft der Leitungsträger zu geplanten Maßnahmen im Gebiet ist im Rahmen der Entwurfsplanung noch einzuholen.

Verbindliche private Maßnahmen auf den Anliegergrundstücken sind zum jetzigen Zeitpunkt nicht bekannt.

1.4 Planungsgrundlagen

Grundlagen der hier beschriebenen Vorplanung sind nachfolgend aufgeführte Unterlagen:

- Aufmaß des Vermessungsbüros Böhmer mit Stand vom 12.07.2024
- Baumkataster und Spielgerätekataster, Umwelt und Bauverwaltung, September 2024
- ISEK Lendringen 2030, Stand September 2023
- Auszug aus der Stadtgrundkarte, DGM, Luftbilder, Bestand SEM, Zentrale Dienste Stadt Menden
- Planungen des Evangelisches Lebenszentrum Lendringen im Christusquartier, Stand September 2023
- Planung Minikreisverkehr, IB Patzke, Stand 2022
- Die in den bisherigen Protokollen getroffenen und festgehaltenen Festlegungen einschl. Ortsbegehung.

1.5 Rechtsgrundlagen

- Förderrichtlinie Stadterneuerung „Lebendige Zentren“
- Verwaltungsvereinbarung Städtebauförderung (VV Stbf)
- Allgemeine Nebenbestimmungen für Zuwendungen zur Projektförderung an Gemeinden (ANBestG)
- Besondere Nebenbestimmungen für die Förderung von Maßnahmen zur Stadtentwicklung und Stadterneuerung (NBest-Stadterneuerung)
- Landeshaushaltsordnung (LHO)

2 Zusammenfassung Bestand

2.1 Gegenwärtiger Zustand Frei- und Verkehrsflächen

Parkanlage am Matthias-Claudius-Platz

Die kleine Parkanlage zeichnet sich durch einen wertvollen, vielzähligen und artenreichen Großbaumbestand aus, der mit den Vegetations- und Spielflächen als wertvoller Freiraum mit Klimafunktion im südlichen Stadtteil fungiert. Eine Birkenreihe nimmt dabei eine besonderes Gestaltungsfunktion ein. Es zählen auch einige rotlaubige und mehrstämmige Gehölze zu charakteristischen Exemplaren. Ungebundene Wege erschließen den Park. Diverse Einbauten zum Spielen, Bewegen und Treffen sind vor allem an Kinder und Jugendliche gerichtet. In der südlichen Mitte befindet sich eine eingetiefte asphaltierte Multifunktionsfläche mit Basketballkorb und Tischtennisplatte. Der Geräte- und Sitzmöbel-Bestand ist über die Jahre erweitert worden und auf der gesamten Fläche verteilt. In Folge von Vandalismus sind einige Geräte aktuell nicht bespielbar bzw. reduziert worden, so dass einige Fallschutzbereiche brach liegen. Als Einfassung fungieren zu den seitlichen Straßen Hecken und Zaunstrecken. Ein kleines Heckenlabyrinth schließt die Spielflächen im Südosten ab. Die Entwässerung der Flächen erfolgt über die Grünflächen, mit Ausnahme des Asphaltplatzes. Zwei Infrastrukturbauwerke, die von den Stadtwerken dauerhaft betrieben und unterhalten werden, befinden sich in den Freiflächen (Gas- und Trafostation).
(Bearbeitungsfläche: ca. 5.500m²)



Abb. 1: Blick nach Nordost im Park



Abb. 2: Blick nach Süden zum Christusquartier

Verkehrsflächen im Tempo 30

Die Einbahnstraße „Matthias-Claudius-Platz“ ist von West nach Ost befahrbar; die jetzige Breite wird seitlich als Parkraum am Bord genutzt. Mit der Umgestaltung des Christusquartiers erfährt die Straße eine erhöhte Nutzungsfrequenz mit Hol – und Bring-Verkehr des Kindergartens und den weiteren Funktionen mit mehr Individualverkehr per PKW, Rad und zu Fuß. Die Flächen sind funktionsfähig, aber leicht schadhaft. Der Gehweg am Christusquartier wurde aktuell erneuert.

Entlang der Hönnetalstraße existiert kein Gehweg. Die Funktion übernimmt der Fuß- und Radweg im Park. Entlang der Meierfrankenfeldstraße existiert ein asphaltierter Gehweg, der im Norden auch die 12 PKW-Stellplätze umschließt und zur Kreuzung führt. Entlang der Böingser Straße, die in einem schadhafteren Zustand ist, sind die Gehwege asphaltiert. Gepflasterte Einengungen der Fahrgasse auf 4,5m sind mit zwei Baumstandorten flankiert, die jedoch in einem schlechten Zustand sind. (Bearbeitungsfläche ca. 3.850m²)



Abb. 3: Blick nach Osten in Böingser Straße



Abb. 4: Blick nach Norden - Meierfrankenfeldstraße

ÖPNV

Die Bushaltestelle Böingser Weg am ehemaligen Schulstandort Albert-Schweitzer-Schule ist im Betrieb, aber nicht barrierefrei ausgebaut. Die Haltestelle in Fahrtrichtung Menden ist Teil des Plangebietes und im Zusammenhang mit den Planungen zur Umgestaltung der Freianlage am Schulstandort zu berachten. Im Norden sind in geringer Entfernung die Haltestellen Böingser Ufer (Bieberkamp) und Lendringser Sparkasse erreichbar. Alle Haltestellen werden von den Mendener Verkehrsbetrieben angesteuert

2.1.1 Ver- und Entsorgungsleitungen

Folgende Leitungsträger besitzen voraussichtlich zum gegenwärtigen Zeitpunkt Leitungsbestände im Plangebiet:

Städtentwässerung Menden SEM: öffentliche Entwässerung (MW, RW, SW)
Stadtwerke Menden SWM: Trinkwasser-, Gas- und Elektroleitungen
Telekom: Telekommunikationsleitungen
Vodafone West Telekommunikationsleitungen
Telemark: Telekommunikationsleitungen
Private Anlieger: Hausanschlussleitungen Abwasser (RW, SM, MW)
Eine vollständige Leitungsabfrage steht noch aus.

3 Vorplanung

3.1 Kurzbeschreibung

Grüner Treffpunkt

Der „neue“ Matthias-Claudius-Platz soll als kleiner befestigter „Platz“ aus der umgenutzten Straßenfläche entstehen und mit dem gewachsenen Stadtteil-Park, der ein neue behutsame Gestaltung erhalten und dadurch eine In-Wert-Setzung erfahren soll, zusammenspielen.

Der wertvolle Baumbestand mit seinen vielfältigen positiven Wirkungen auf die Umwelt ist Schattenspendender und prägnanter Gestaltgeber, der grundsätzlich erhalten werden soll. Dazu wird mehr weitergebaut und freigeräumt als neugebaut werden. Für die Zukunft soll der Boden der Vegetationsflächen als wesentliche Lebensbedingung wasseraufnahmefähig und schonend verbessert werden.

Gleichzeitig soll die junge und ältere Nutzerschaft einen Alltags-Ort aufsuchen können, der einlädt zum Spiel, zur Bewegung und zur Ruhe.

Durch die gute Anbindung an die „Lebensader Lendringsen Mitte“ und das neue Christusquartier erhält der Ort zu seiner Zielfunktion eine Gelenk- und Verknüpfungsfunktion für den Fußgängerverkehr, langfristig auch durch den angrenzenden Umbau der Ampelanlagen zu Fußgängerüberwegen. Die Radverkehre sind auf den Straßen vorgesehen und werden nicht gezielt in den Park geführt.

Das Wegenetz wird mit der Planung leicht angepasst und die geplanten Fußgängerüberwege im Norden wie die Fußgängerachse des Christusquartiers im Süden hierbei berücksichtigt. Kleine Zugänge ergänzen die Eintrittsmöglichkeiten in die „200m Runde“, die im Park um die vergrößerte „Zentrale“ Sportfläche und die offene Rasenfläche in der Mitte führt. Das Freimachen der Mitte verbessert Blickbezüge und schafft Flächenpotentiale auf Rasen, die bislang dem Park noch fehlen. Das Labyrinth im Südosten wird geöffnet und zu einem besonderen Zugang.

Ausstattungen und Spielangebote werden in den Bereich zwischen Weg und äußerem grünen Bestandsrahmen verlegt; Sitzangebote behutsam in einheitlicher Gestaltsprache neu ergänzt. Liebgewonnene und funktionstüchtige Spielgeräte werden gemeinsam mit der Nutzerschaft und der Unterhaltung identifiziert und gezielt ergänzt, umgesetzt oder zurückgebaut. Im Süden soll ein großzügiger Kleinkindspielbereich entstehen (Sandspiellandschaft), Hierzu sind auch die Ergebnisse der weiteren Planungen Freizeitzentrum und Stadtteiltreff mitzubedenken.

Neupflanzungen entlang der Hönnetalstraße ersetzen langfristig die Birken und schließen kurzfristig die vorhandene Lücke in dieser Baumreihe. Weitere Gehölzneupflanzungen werden zurückhaltend ergänzt, die Hecken gepflegt oder z.B. entlang der Hönnetalstraße zum freien Wuchs „entlassen“. Pflegeleichte Staudenpflanzungen leisten am Bieberkamp und ebenfalls entlang der Hönnetalstraße einen Beitrag zur Artenvielfalt und Gestaltung, der nach außen ein Zeichen setzt. Markantes Signet von Park+Platz könnte der massive Schildermast an der Westseite werden, der mit Graffiti-Kunst gestaltet werden könnte. Abbau und Recycling ist eine Alternative.

Radbügel werden an den 3 Standorten in den Randbereichen vorgesehen.

Eine Beleuchtung mit warmer Lichtfarbe ist nur für Teilbereiche, soweit wie nötig, für die Wegeverbindung Kreuzung/Kreisel Christusquartier vorgesehen.

Der Kreuzungsbereich Meierfrankenfeldstraße/Böingser Straße/Matthias-Claudius-Platz wird durch die Reduktion der Fahrgasse verkleinert, Querungen verkürzt und barrierefrei umgebaut. Während der westliche Gehweg Meierfrankenfeldstraße nach Möglichkeit entsiegelt werden sollte, ist die Erneuerung des Gehweges Böingser Straße in Pflasterbauweise vorgesehen. Die Baumstandorte hier sollen im Rahmen einer gezielten Bodenverbesserung im Untergrund z.B. Wurzelraumerweiterung mit überbaubarem Substrat gestärkt werden.

3.2 Beteiligung

Mit dem vorangegangenen integrierten kommunalen Entwicklungskonzept (IKEK) Menden und der Erstellung des ISEK 2023 wurde eine erste öffentliche großmaßstäbliche Beteiligung durchgeführt. In der weiteren Planung ist für dieses Projekt eine dezidierte Beteiligung der lokalen Akteure v.a. mit der Jugendarbeit und der evangelischen Kirche vorgesehen.

3.3 Regenwasserkonzept

Ein wichtiger Baustein der Umgestaltung ist der sensible und zukunftsfähige Umgang mit dem Regenwasser. Ziel ist es, möglichst viel des im Plangebiet anfallenden Wassers vor Ort zu halten, um es der Vegetation verfügbar zu halten, zu verdunsten oder zu versickern und gleichzeitig einen, wenn auch kleinen, Beitrag zur Überflutungsvorsorge zu leisten. Hierfür sieht das Regenwasserkonzept verschiedene Elemente vor.

Die direkte Nutzung des anfallenden Wassers zur Versorgung des Baumbestandes und der Neupflanzungen soll durch geeignete Maßnahmen der Bodenverbesserung und – belüftung sowie der Profilierung des abfallenden Geländes verbessert werden. Besonders die zentralen Bereiche sollen hierfür ertüchtigt werden (Multifunktionswiese/ Zentrale Sportfläche). Weitere unterirdische Retentionsräume können nur im kleinen Maßstab wurzelschonend eingebracht werden z.B. als Rohrrigole. Das Regenwasser soll auch bei Starkregen möglichst auf dem Gelände verbleiben; ein Abwägen von möglichen Nutzungskonflikten ist in der weiteren Planung vorzunehmen.

Das auf den angrenzenden Gehwegbereichen Matthias-Claudius-Platz anfallende Regenwasser soll nach Umbau der Straße zusätzlich in die Grünflächen geführt werden.

3.4 Besondere Nutzungsansprüche

Eine besondere Bedeutung wird der Park für die Kinder des angrenzenden Kindergartens haben als naher Spiel- und Bewegungsort. Für Jugendliche ist der Ort laut Jugendarbeit ebenfalls wichtig und präferiert.

Der Wegebezug quer über die Hönnetalstraße dient den BewohnerInnen im Westen; bereits heute gibt es einen informellen Weg der perspektivisch ausgebaut werden soll gegenüber der Straßeneinmündung im Norden. Neue temporäre Nutzungen aus dem Ortsleben sind auf der Multifunktionswiese, sofern Baum-schonend, und dem Matthais-Claudius-Platz möglich.

3.5 Brandschutz und Rettungswege

Die Zufahrt für Rettungsfahrzeuge ist analog zum Bestand unverändert gegeben. Eine Abstimmung mit der Feuerwehr erfolgt im Rahmen der Verwaltungsbeteiligung.

3.6 Denkmalschutz/ Archäologie

Ein Antrag zur denkmalschutzrechtlichen Genehmigung ist nicht erforderlich.

3.7 Verkehrssicherheit, Unterhaltung und Pflege

Eine Bewertung des Baumbestandes wird im Rahmen der weiteren Planung berücksichtigt; ebenso die Ergebnisse der Spielplatzprüfung.

3.8 SmartCity

Inwieweit das Projekt von „Menden digital“ partizipieren kann, ist im Rahmen der weiteren Planung zu prüfen.

3.9 Fachtechnische Einzelplanungen

Beteiligte Planer / Berater:

-

4 Kosten von Leistungen und Einzelmaßnahmen

4.1 Kostenschätzung

Die für das Vorhaben eingestellten Kosten liegen im Rahmen des ISEK vor.

5 Anlagen

Pläne Bestand:

sal_2419_MCP_BP-01-LP-BestandÜbersicht_750_0

sal_2419_MCP_BP-02.1-LP-BestandGrüner Treffpunkt_250_0

Pläne Vorplanung:

sal_2419_MCP_VP-02.1-LP-Grüner Treffpunkt_200_0

sal_2419_MCP_VP-02.2-LP-BöingserWeg_200_0

sal_2419_MCP_VP-03-Schnitte MCP_100_0